

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Inserate
werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. für 6 Zeilen 1 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unteren Annoncen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Seite 40 Pfg.
Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., 2 monatlich 2 M., 1 monatlich 1 M., ohne Verschlag.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich
S. B.: Dr. A. Wolf in Halle.

Stanzjahr 1886.

Nr. 260. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 6. November 1886.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate November und Dezember werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Aus der konservativen Partei.

Innerhalb der konservativen Partei scheinen augenblicklich sehr wichtige Dinge vor sich zu gehen. In der „Kreuzzeitung“ führt Herr v. Hammerstein eine nicht sehr verbindliche Polemik gegen Herrn v. Rauchhaupt, den anerkanntesten parlamentarischen Führer der Partei. Und zwar wegen des verbliebenen Antrags Hammerstein — Reichs-Regierung, der von Rauchhaupt wiederholt und in höchstloser Weise zurückgewiesen worden ist. Ueber den sachlichen Inhalt des Streits brauchen wir uns um so weniger anzulassen, als wir es schon mehrfach gethan haben, und als er kaum noch eine praktische, politische Bedeutung beanspruchen kann. Wenn die große Mehrheit der konservativen Partei mit Herrn v. Rauchhaupt das in jenem Antrage ausgesprochene Ideal einer „evangelischen Hierarchie“ verwirft, so wird dasselbe für die absehbar Zukunft ein lustiges Phantasiegebilde bleiben. Merkwürdig bleibt an dem Zwiespalt dann nur noch der öffentliche Streit zwischen dem ersten Führer und dem ersten Propagator der konservativen Partei, ein Streit, welcher die Eingetragten der konservativen Partei in gar eigenartigem Maße angeht.

Man könnte nun zwar sagen, hierbei handle es sich nur um eine — eben wegen ihres geringen Mangels an praktischer Tragweite — harmlose Schand- der Kreuzzeitungsredaktion, insofern, selbst wenn man davon absehen wollte, daß eine auf die Herstellung einer „evangelischen Hierarchie“ abzielende Agitation für die konservativen Partei doch ihre recht gewissen Seiten hat, so sind mit jenem Zwiespalt zwischen den Herren v. Rauchhaupt und v. Hammerstein die inneren Spalten der konservativen Partei keineswegs abgethan. Eine publizistisch noch bedeutendere Stellung als Hammerstein nimmt der Herr v. Ungern-Sternberg innerhalb der Partei ein; er ist nach Wissen und Begabung weitaus ihr erster Journalist und war bisher die leitende Kraft sowohl der „Konservativen Korrespondenz“, des offiziellen Parteiorgans, als auch zu einem erheblichen Theile der „Kreuzzeitung“, für welche er namentlich die für die Haltung des Blattes vielfach maßgebende „Politische Wochenübersicht“ schreibt. In der jüngsten Zeit konnte man nun das erbärmliche Schauspiel beobachten, daß in der eben erwähnten Wochenübersicht über die Anläufe der „Konservativen Korrespondenz“ zur Bildung der „Mittelpartei“ zwar verneint, aber nur um so gefäßiger und giftiger gepöbelte wurde. Herr v. Ungern-Sternberg schien mit sich selbst in inneren Zwiespalt zu liegen; insofern ließ sich das Mäthel aber dadurch, daß er öffentlich in einem national-liberalen Blatte erklärte, er sei nur für gewisse, unter einem bestimmten Korrespondenzbezeichnenden Artikel der „Konservativen Korrespondenz“ verantwortlich; was dieselbe unter andern Umständen bringe, gebe ihn schlechterdings nichts an. Damit hat der streitbare Ritter allerdings sein publizistisches Gewissen salbirt, aber den inneren Zwiespalt der konservativen Partei nur um so richtigerlos

entpflückt. Es scheint demnach fast eine völlige Trennung in der Partei bevorzustehen: auf der einen Seite die Herren v. Kleist-Regow, v. Hammerstein, v. Ungern-Sternberg mit der „Kreuzzeitung“, dem „Reichsboten“, sowie fünf oder sechs namhafteren Provinzialblättern; auf der andern Seite Herr v. Rauchhaupt mit der „Konservativen Korrespondenz“ in ihrem „mittelparteilichen“ Theile, aber zugleich mit der überwiegenden Mehrheit der parlamentarischen Fraktion und eines zweihundert keinen Lokalsblättern.
Es ist wirklich zu dem Bedauern, daß nach diesen drohenden Anzeichen nicht gerüdt zu sein scheint, läßt sich bei alledem nicht mit Bestimmtheit sagen. Gerade bei der inneren Entwicklung der konservativen Partei spielen zu viele Einflüsse mit, welche sich dem öffentlichen Urtheile entziehen, als daß sich, ehe die vollendeten Thatsachen vorliegen, ein bestimmtes Ja oder Nein auszusprechen ließe. Immerhin sind diese Vorgänge bemerkenswerth genug, um — nicht wegen der darin mitspielenden, keineswegs bedeutenden Persönlichkeiten, sondern wegen ihrer symptomatischen Bedeutung — eine gewisse Aufmerksamkeit zu heischen. Käme es innerhalb der konservativen Partei wirklich zu einem Bruche mit den „Extremen“, so würde dies zwar keineswegs gleichbedeutend mit der Errichtung der „Mittelpartei“ sein, aber allerdings so viel beweisen, daß nochmals alle Pumpen arbeiten sollen, um dies Maß der Danaiden zu fällen.

Politische Uebersicht.

Ein Telegramm des pariser „Temp“ aus Tirnowa meldet, die bulgarische Sobranie habe eine geheime Sitzung abgehalten, um die Witterungen der Regierung über die mit den Russen getroffenen Vorsehrungen entgegenzunehmen. Die von den Russen gestellten Bedingungen seien für unannehmbar erachtet worden, weil in denselben die Demission der Regierungskabine und die Bildung eines neuen Ministerraths, in welchem General Raulbars als 2. Anführer die Funktionen eines außerordentlichen Kommissars auszuüben habe, vorgeschlagen worden sei. Stambuloff habe der Versammlung ferner mitgeteilt, die Pourspariers über einen Antrag genehmigen Kandidaten für den Präsidenten hätten nicht zum Ziele geführt, weil der betreffende Kandidat die Wahl abgelehnt habe. Stambuloff habe dann auf einen anderen, mit dem russischen Hofe gleichfalls verwandten Kandidaten hingedeutet, eine Entschließung sei aber noch nicht gefaßt, weil man die Ansicht der Botschafter hören wolle, was vor mindestens 2 Tagen nicht wohl möglich sei. — Aus Tirnowa wird der „Times“ unterm 2. b. berichtet: Unter den Mitgliedern der Sobranie zirkulirt eine Adresse an den Prinzen Alexander von Wattenberg zur Unterschrift. Es heißt darin, daß Bulgarien dem Prinzen den höchsten Dank schulde für alles das, was er für das Land gethan habe, und wird hinzugefügt, daß die Sobranie den Umständen bedauernd, daran verbinde zu sein, ihn für den Thron wiederzuwählen, den er mit so großer Ehre und großem Muthe und solcher Anhänglichkeit an sein adoptirtes Volk angefüllt habe. Die Regierung hat einigen Mitgliedern die Unterzeichnung der Adresse abgerathen, aber sie wird nichtsdestoweniger unterzeichnet, und es verlautet, daß auch mehrere Minister nichtamtlich ihre Namen darunter setzen werden.

Die österreichisch-ungarischen Delegationen sind am Donnerstag in Pest zusammengetreten. Die österreichische Delegation wählte mit 50 von 51 Stimmen den Präsi-

denten des Abgeordnetenhauses, Dr. Smolka, zum Präsidenten und den Abt Hauswirth zum Vizepräsidenten. Smolka dankte für das ihm durch die Wahl erwiesene Vertrauen und wies auf die schwer wiegende Angelegenheit hin, deren Lösung der Delegation obliege, indem die Kriegsverwaltung sich veranlaßt gesehen habe, einen bedeutenden Mehranspruch in das Budget einzustellen. Die Wünsche des Kaisers habe den so überaus nothwendigen Frieden bisher zu erhalten gewünscht; ob dies auch für die nächste Zukunft möglich sein werde, sei eine Frage, welche angesichts der jetzt vorliegenden äußeren Umstände ernste Bedenken erregte hervorzuwerfen geeignet sei. Der bisherigen Expedition gehen der Delegation auch diesmal viel gewiß nicht der Erkenntnis verheißend, daß gerade jetzt und in erheblichem Maße alles gehoben müsse, um Oesterreich-Ungarn in die Lage zu setzen, im Rathe der Mächte die ihm gebührende Stellung einnehmen zu können, eine Stellung, welche zu erweitern gebe, daß die getreuen Völker Oesterreich-Ungarns sich entschlossen seien, die dem Reiche gebührende Wertschätzung unverkümmert zu erhalten und mit allen Mitteln, wenn nicht anders möglich, mit der ultima ratio zu vertheiligen. Man würde dem herrlichen, tapferen gemeinamen Heere die Mittel nicht vorenthalten, deren es bedürfe, um seinem opfervollen Berufe, wie bisher, auch künftig in vollstem Maße gerecht zu werden. Die Delegation werde die schwerste Aufgabe, dieses Ziel unter gebotener Mäßigkeit auf die bedingte Lage der Steuerzahler zu erreichen, den hochwürdigsten Funktionen des Kaisers entsprechend zu lösen wissen. Vom Grafen Kalnoky wurde darauf das Budget mit den dazu gehörigen Anlagen vorgelegt und sodann mitgeteilt, daß der Kaiser die Delegation des Reichsraths am 6. b. mittags empfangen werde. — Das vorgelegte gemeinsame Budget pro 1887 beziffert das Gesamtergebnis auf 120,697,646 fl., hiervon die mit 18,642,206 fl. präliminirten Budgetall-Uberschüsse abgerechnet, bleibt ein Erforderniß von 102,055,440 fl. und abzüglich der zu Lasten Ungarns vorerst abzugebenen 2 Proz. erbringt ein durch Quotenbeiträge zu bedeckendes Erforderniß von 100,014,331 fl., wovon auf Oesterreich 70,010,032 fl., auf Ungarn 30,004,299 fl. entfallen. Gegen das Vorjahr ist erstere Quote um 7,838,991 fl., letztere um 3,359,558 fl. größer. An dem Mehrerfordernisse von 11,198,559 fl. partheilt das Ministerium des Auswärtigen mit 32,710 fl., das des Krieges mit 3,987,838 fl. dessen Ordinarium 97,500,759 fl. gegenüber 1886 1,275,791 fl. mehr und dessen Extraordinarium 5,874,550 fl. gegen 1886 2,712,047 fl. mehr betragend, die Kriegsmarine mit 121,229 fl. und das Ministerium der Finanzen mit 43,598 fl. Das Erforderniß für die im Occupationgebiete stehenden Truppen beträgt 5,019,000 fl., gegen das Vorjahr um 936,000 fl. weniger. Die Nachtragskredite für das Jahr 1886 beiffern sich gesamt auf 1,674,084 fl. Das Landesbudget von Bosnien weist einen Ueberschuß an Einnahmen im Betrage von 56,774 fl. auf.

Die Polen können von ihren Utopien nicht lassen. Wieder ist eine Broschüre erschienen, welche sich „Die Sonderstellung Galiciens als Aufstiegsort der Polenidee“ betitelt und dafür plaidirt, daß von dem polnischen Piemont eine thettrastische polnisch-nationale Agitation ihren Ausgang nehme.

Der Präsident der französischen Republik, Herr Grévy, führte am Donnerstag vormittag in einem abgehaltenen Ministerrathe den Vorsitz.

[24] Zufall oder Fügung?

Roman
von Karl Hartmann.
(Fortsetzung.)

Roderich überlegte, ob er noch einen Schritt weiter gehen und der Mutter mittheilen dürfe, daß er nicht der rechte, sondern der Adoptivsohn des Direktors zu Weßleben und von einer Verlobung geboren sei. Aber er wollte nicht gegen die Vorschriften des Professors handeln und sich vorläufig damit begnügen, was schon frecht war.
„Ja, mein Sohn,“ sagte Frau Ummomata nach einer Pause mit glücklich klingendem Gesicht, „mit Entsetzen merke ich Dich so, jetzt ist ja auch der letzte aber dadurch, daß er öffentlich in einem national-liberalen Blatte erklärt, er sei nur für gewisse, unter einem bestimmten Korrespondenzbezeichnenden Artikel der „Konservativen Korrespondenz“ verantwortlich; was dieselbe unter andern Umständen bringe, gebe ihn schlechterdings nichts an. Damit hat der streitbare Ritter allerdings sein publizistisches Gewissen salbirt, aber den inneren Zwiespalt der konservativen Partei nur um so richtigerlos

werde noch heute mit der Frau Professor sprechen und mir einen Rath dabei erbitten. Das sind Dinge, die Euch Männern wohl anzuhören liegen.“

„Hierbei könnte ich Dir in der That keinen Beistand leisten.“

„Weißt Du, warum ich mit großer Vorliebe ganze Abzüge von illustrierten Journalen durchblätterte? Nicht allein, um die Welt aus Bildern aufs neue kennen zu lernen, sondern auch aus dem Grunde, weil ich hoffte, mir würde bei der Gelegenheit eine Abbildung aufpassen, die vielleicht Erinnerungen aus meinem früheren Leben zu wecken imstande wäre. Doch gestern begegnete mir etwas Sonderbares. Bei einer solchen Gelegenheit stieß ich nämlich auf einen Delphisch, auf dem die Engelsburg mit der Engelsbrücke in Dom abgebildet war.“

Roderich brach auf.
„Die Burg und die Brücke kamen mir so bekannt vor, als wenn ich sie viele Male selbst gesehen hätte. Da, ich hätte darauf schwören mögen, daß ich mit irgendeinem Anderen aus dieser Brücke gewesen bin.“

Die Lippen des Sohnes zitterten, als er jetzt sagte: „Wenigstens Du, Mutter, warst Du vielleicht früher einmal in Rom?“

„Wie sollte ich dorthin gekommen sein? Ich bin ja doch eine Deutsche. Ich habe schon selbst mein Gedächtnis angestrengt, aber es will mir nichts befallen.“

Roderich erhob sich und ging einige Male in sichtbar Aufregung im Zimmer auf und ab.

„Die Wittelpollung scheint Dich sehr erregt zu haben, mein Sohn,“ sagte die Mutter. „Ist Dir irgend ein Gedanke gekommen, der sich auf Rom beziehen könnte?“
Er schaute sich zu seuffen. „Nein,“ sagte er und sah die Mutter lächelnd an, „es ist mir die namenlose Freude darüber, daß sich die ersten Spuren wirklicher Erinnerungen bei Dir einstellen. Es werden mich kommen, wenn sie nur nicht plötzlich zu frühlich auf Dich einbringen und Deiner Gesundheit nachtheilig werden.“

„Sei ohne Furcht, ich bin härter, als Du glaubst. Ich bin auf Aufregendempfindliches gefaßt, denn nur etwas Aufregendempfindliches kann mich einst in diese Lage versetzt haben.“

Aber sei es, was es sei, mag es noch so unangelegentlich sein, es soll mich nicht zu Boden werfen, weil ich mich jetzt — durch Dich — glücklich fühle.“

„Eine Wohnung habe ich schon gemietet,“ sagte Roderich, abgesehen auf ein anderes Thema übergehend, „sie befindet sich über dem Zimmer und liegt in der Villa des Zimmermanns Müller in Dürrenbroof, unmittelbar am Wasser. Wir betrachten uns vorläufig als Badegäste und begnügen uns mit so wenig Räumen. Später werde ich mich bemühen, eine hübsche, bequeme Etage in der Stadt zu bekommen. Wir lieben in die Villa über, sobald Du mit Deinen Vorbereitungen — mit Deiner Toilette — fertig bist. Nur fürchte ich, liebe Mutter, daß Du Dich, wenn ich in der Stadt bin, sehr einsam fühlen wirst; doch da Badegäste leicht mit einander bekannt werden und sich anschließen, so wäre es nicht unmöglich, daß Du mit einigen andern Bewohnern der Villa näheren Umgang pflegen könntest. Es wohnen dohelt noch drei Damen, eine Frau Sopranes mit zwei Töchtern, die sehr liebenswürdig sein sollen; die übrigen Zimmer sind ebenfalls belegt, zwei hat ein Herr v. Blumming inne, der weniger liebenswürdig ist, und —“

„Er stochte, sollte er es wagen dürfen, noch zwei andere Namen zu nennen? Er that es.“

„Und heute,“ fuhr er fort, „beziehen noch zwei andere Herren die Villa — ein Herr v. Wesselsbach und ein Herr Bergfeld.“

Frau Ummomata hob den Kopf, „Wesselsbach — Bergfeld?“ sagte sie finnen, „ist es mir doch gerade so, als wenn ich diese Namen schon gehört hätte.“
„Es ist genug,“ sagte Roderich, „aber ich will fort von hier, ich fühle, daß ich die Herrschaft über mich selbst verlieren, ich könnte, wenn ich bliebe, vielleicht dem Reiz nicht widerstehen, noch mehr zu sagen, und ich soll ja ihren Geist noch schauen. Auch kann ich meine Aufregung nicht länger beheimlichen: denken nicht schon leise Zeichen darauf hin, daß ich mit meinen Vermuthungen, die Du, Hans, als unwahrscheinlich verworfen hast, doch auf dem rechten Wege bin? — Ich habe Anweisung,“ sagte Roderich dann laut, „meinen Besuch heute nicht in die Länge zu ziehen weil Dein Geist noch der Ruhe bedarf.“

Bestenfalls weisliches mündelndes Verhältniss, was wenn es nicht schon ist. Man misst im Hinblick auf diese Punkte...

Am 8. Nov. beginnt gegen einen Theil der Spremsberger Unruhmänner und Sozialisten die Verhandlung vor der Strafkammer zu Kottbus...

Am 10. Nov. in der gestrigen vierten Sitzung des Landtags fand u. a. die Vorlage, betr. die Erhöhung der Gehälter der Vorkassachefen...

Salle, den 5. November.

Gestern fand im 'Brins Klav' hier die Heroldsfestung der Freiigen und Lehrer der 1. Landpforte statt...

Der nachmittags 5 Uhr hier entfallende magdeburger Schelling hat seinen in der Besetzung hier an, da der Sieg in der Wahl...

Wetterologische Station.

Table with 2 columns: Parameter (Barometer, Thermometer, Relative humidity) and values for 10. Nov. and 11. Nov.

Wetterber. der Seminare bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola. 4. Nov. 8. U. morgens...

Universitätsnachrichten.

München, 4. Nov. Heute feiert der Rektor der hiesigen philosophischen Fakultät, Professor der Philologie Dr. Becker...

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Ueber den jetzt in Petersburg eingehenden ersten eigenhändigen Brief des jetzt vier Jahre hindurch verstorbenen gewesenen Kaiserleichen Dr. W. Junker...

Ueber das Gütten-Südengens-Denkmal, das auf der Schwabinger Höhe errichtet werden soll und dessen Aufstellung nach einem Wobell des verstorbenen Bildhauers Karl Caspar dessen Gehörnen übertragen worden ist...

Ernst von Widenbruch hat, wie die 'D. W.' erzählt, beschlossen, sein Theaterstück 'Der Fürst von Verona'...

Ein berühmtes Herbarium wird in nächster Zeit Denkschrift verfaßt und nach Paris gelangen...

Gerechtigkeitsverhandlungen.

Der Herr 4. Nov. in Bezug auf die 'Anrechnung' von Gehaltsmitteln hat der Strafkammer...

Am 10. Nov. in der gestrigen Sitzung des Landtags fand u. a. die Vorlage, betr. die Erhöhung der Gehälter der Vorkassachefen...

Der nachmittags 5 Uhr hier entfallende magdeburger Schelling hat seinen in der Besetzung hier an, da der Sieg in der Wahl...

Provinzial-Nachrichten.

Der Magistrat unserer Ortsgemeinde hat die Beweinung er. in unsern Angelegenheiten...

Beitrag 4. Nov. Nachdem schon vor einigen Tagen in der hiesigen Zunderfabrik ein Arbeiter durch Unvorsicht eines 'Lumpens' tödtlich verletzt worden...

Am 4. Nov. Der hundertjährige Geburtsstag Kaiser Karls V. Leber's wird von hiesigen Kunst Theater durch Vorführung hiesiger Opern des Meisters gefeiert werden...

Bermittelt.

Der vielbesprochene Theaterplan in Wiesbaden, welcher mit der Vertheilung des Bräuners Estens und dessen Komposition zu Gedulde und Geduld...

Am 4. Nov. (An der Schule.) Lehrer: Also, mein Sohn, Du bist jetzt an der Reihe...

Letzten abdruck ist. Papa meinte auch, ich sollte nicht wegen mich gegen Bismarck aufstehen...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse, 4. Nov. Die gestrige Börsennotiz ist wieder überaus lebhaft, die Berliner Börse geht voran und gewinnt...

Am 10. Nov. in der gestrigen Sitzung des Landtags fand u. a. die Vorlage, betr. die Erhöhung der Gehälter der Vorkassachefen...

Am 10. Nov. in der gestrigen Sitzung des Landtags fand u. a. die Vorlage, betr. die Erhöhung der Gehälter der Vorkassachefen...

Waren- und Producten-Berichte.

Halle, 4. Nov. (Weizen.) Preise für 100 U. netto Weizenmehl 0/24-0/25...

Der Vorstand des Reichsbankvereins...

Rothemann, 4. Nov. Weizen 14,00 bis 15,00 Rthl., Roggen 13,00 bis 14,00 Rthl., Gerste 14,00 bis 15,00 Rthl...

Provinzial-Nachrichten.

Der Magistrat unserer Ortsgemeinde hat die Beweinung er. in unsern Angelegenheiten...

Beitrag 4. Nov. Nachdem schon vor einigen Tagen in der hiesigen Zunderfabrik ein Arbeiter durch Unvorsicht eines 'Lumpens' tödtlich verletzt worden...

Am 4. Nov. Der hundertjährige Geburtsstag Kaiser Karls V. Leber's wird von hiesigen Kunst Theater durch Vorführung hiesiger Opern des Meisters gefeiert werden...

Bermittelt.

Der vielbesprochene Theaterplan in Wiesbaden, welcher mit der Vertheilung des Bräuners Estens und dessen Komposition zu Gedulde und Geduld...

Am 4. Nov. (An der Schule.) Lehrer: Also, mein Sohn, Du bist jetzt an der Reihe...

Vorlesender Nr. 260 unseres Blattes liegt bei: Wäcker für Belebung und Unterhaltung Nr. 45.

Grosser Thüringer Wollwaaren-Ausverkauf

1. Große Steinstraße 1, Ecke der Gr. Ulrichstraße.

Von einer der größten Wollwaaren-Fabrik Thüringens ist mir ein großer Vorrath Wollwaaren zu bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen verkauft worden und müssen diese Waaren wegen Raummanuels schnell verkauft werden:

10,000 Stück Shawls, Stück 10 Bfg., 15 Bfg.
5000 Paar feine wollene Zephyr-Kinderhandschuhe, Paar 25, 35, 45 u. s.
1000 Stück Färsch-Knabenmützen, Stück 35 Bfg.
Damen-Capotten von 0,90 Mark an bis zu den feinsten reinseidenen.
Damen-Westen von 1 Mark an bis zu den feinsten.
Kinder-Westen von 75 Bfg. an.
Herren-Jagdwesten, prima, von 3,50 Mark bis zu den feinsten.
Wollene Kopftücher von 40 Bfg. an bis zu den feinsten.
Lana-Tallentücher von 85 Bfg. an bis zu den feinsten.

Da es mir an Raum mangelt, findet der

Herren-Cachenez von 20, 25, 30, 40, 50 Bfg. bis zu den elegantesten reinseidenen.
Reinseidene Damenschuher von 45 Bfg. an.
Wollene Herren- und Damen-Trieotagen zu den billigsten Preisen.
Prima wollene Patent-Kinderstrümpfe, englisch Lana, richtige Nummern, Nr. 1 40 Bfg. u. s. w.
5000 Paar Handmüfchen, reine Wolle, Paar 10, 15 und 20 Bfg.
Gefristete wollene Kinderjacken, Stück von 75 Bfg. an.
Wollene Strickjacken, Stück von 1 Mark an.
Unterhosen für Knaben von 40 Bfg. an, für Herren von 60 Bfg. an.
Mädchen- und Kinderröcke.
Wollene Kopfhüllen in allen Farben 70 Bfg.

Ausverkauf

in dem früher Porsche'schen Laden, Große Steinstraße Nr. 1, um die Ecke meines Hauptgeschäftes in selbem Hause statt.
Der Verkauf findet täglich von 8-1 Uhr Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags statt.

E. Pinthus, Große Ulrichstraße 62.

Garnirte Damenhüte.

Grösste Auswahl,
billigste, streng feste
Preise.

Siegmund Haagen,

Halle aS., Markt.

Leipzigerstr. 1. E. Bendheim. Leipzigerstr. 1.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts müssen sämtliche Waaren bis zum 1. Januar geräumt sein. Ich empfehle in noch großer Auswahl: Winter-Ueberzieher, Schlaf-röcke, Reisemäntel, Stoff-Anzüge, Joppen, Knaben-Paletots und Anzüge. Als besonders empfehlenswerth für Damen: Dolmans, Visites, Have-locks, Kragenmäntel, Paletots, Jaquettes und Jacken

zu enorm billigsten Preisen.

Die neuesten Herbst- und Winter-Mäntel für Damen und Kinder
find in großartigster Auswahl eingetroffen und empfehle ich:
Prachtvolle Regenmäntel mit Plüsch und Schuuren garnirt von 7, 9, 12 bis 15 Mark und höher.
Fesche Herbst- und Winterjaquets, Neuheit für junge Mädchen, von 6, 9, 11-13 Mark und höher.
Elegante Winter-Dolmans in Kreimer curl, Soleil, Plüsch, Doublé u. Double, mit Wels, Federn und Plüsch, beise von 10, 14, 18-27 Wf. u. höher.
Elegante Winter-Paletots
Elegante Rad-Mäntel
Hochelegante Modellmäntel von 20-50 Mark und höher.
Schwarze reinwoll. Cachemires (garantirt haltbar) im Aufschmitt, prachtvolle Qualität, das ganze Meter, doppelt breit, a Wf. 1,25, 1,80, 2,25-3 Wf., also trotz der enorm hohen Preiserhöhung der Wolle durch arde und rechtzeitige Wüchstoffe noch zu den alten, sehr billigen Fabrikpreisen.
Modernste Besafstoffe in Seide, Plüsch und Velour (unfs, carreaux, rayé etc. etc.) empfiehlt bei bekannter Neelität und coulanter Bedienung
G. Welsch Nachfolger,
Inhaber: C. Russo,
Halle aS., Gr. Steinstr. 66.

Morl.
Sonntag ist Kirchweih, Da geh'n wir zum Tanz; Da nimmt der Seypl das Randel Und's Ortel der Hans. Es labet ergeben ein
Aug. Poetzel.

Spindorf bei Riemberg.
Zur Kirneh
Sonntag den 7. Novbr. Tanzmusik. Montag den 8. Novbr. Ball. Für gute Weinen und Getränke ist bestens georgt. Hierzu labet freundschaft ein
Franz Bobardt.

Landsberg.
Gasthof z. Goldenen Löwen.
Zur Kirneh
Sonntag den 7. Tanzmusik, Montag den 8. November Ball, wozu freundschaft einladet
Fritz Bischoff.

Rollsdorf.
Sonntag den 7. d. Wfs. labet zum Wein u. Woffest und Ball freundschaft ein
Drescher.

Götnitz.
Zur Kirneh Sonntag den 7. Nov. Tanzmusik.
Montag den 8. November cr. Ballmusik.
Es labet freundschaft ein Paul Sacl.

Langenbogen.
Sonntag von 3 Uhr an Tanz-bergnügen, wozu freundschaft einladet
Broschwitz.

Geese's Restauration.
Sonabend von früh an Besethuchen.

Gefangverein Germania.
Unter Kränzen findet Sonntag den 7. Nov. im Weibieration von 4 Uhr an statt. Der Vorstand.

Sing-Akademie.
Sonabend den 6. Novbr. Abends 6 Uhr Webung im Saale der Volksschule.
Der Vorstand.

Hohenthurm.
Sonntag den 7. und Montag den 8. November labet zur Kirneh freundschaft ein
W. Weber.

Dammendorf.
Sonntag und Montag den 7. und 8. November labet zur Kirneh bei gutem Belegtem Orchester freundschaft ein
Gastwirth Schmidt.
NB. Für gute Weinen und Getränke ist bestens georgt.

Werben bei Stumsdorf.
Zur Kirneh
Sonntag den 7. d. Tanzbergnügen, Montag den 8. d. Ball, wozu freundschaft einladet
Elze.

Gasthof zur grünen Tanne, Leberdorf.
Sonntag den 7. November von Nachmittag 4 Uhr ab Tanzmusik, wozu freundschaft einladet
R. Kandelhardt.

Rassnitz.
Nächsten Sonntag und Montag als den 7. und 8. d. Wfs.
Zur Kirneh, wozu freundschaft einladet S. Dielz.

Landsberg.
Zum Militair-Concert, ausgeführt von der Capelle des Magdeb. Sch. Regts. Nr. 36 am Kirneh-Sonntag den 7. November Abends 7 1/2 Uhr labet freundschaft ein
A. Hauser.

Zöberitz.
Sonntag und Montag den 7. und 8. Novbr. labet zur Kirneh freundschaft ein
A. Koch.

Ostrau.
Zum Schlachtfest
Sonabend den 6. d. labet freundschaft ein F. Sonnenschein, Gastwirth.
Für den Interentheil verantwoortlich B. König in Halle.

Expeditio: Rene Fromerode 1.
Mit Beilagen.

Obstbäume in den best. Sort. Rosen 400 d. edelst. Sort. Weiden in 20 be- in allen Form. Hochst u. Beschr. Grosses Sortiment in Bekkates- und Spielkartoffeln empfielt Baumschule Piltzgergut Köstertz (d. Vers.) Kataloge gratis u. franco.

Frostseife, heilt schnell und radical jeden Frostschaden, Niederlage bei M. Waltsott.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.